

KITa 2020

Programm- und Evaluationsplan der Erprobungsphase 2010 - 2013

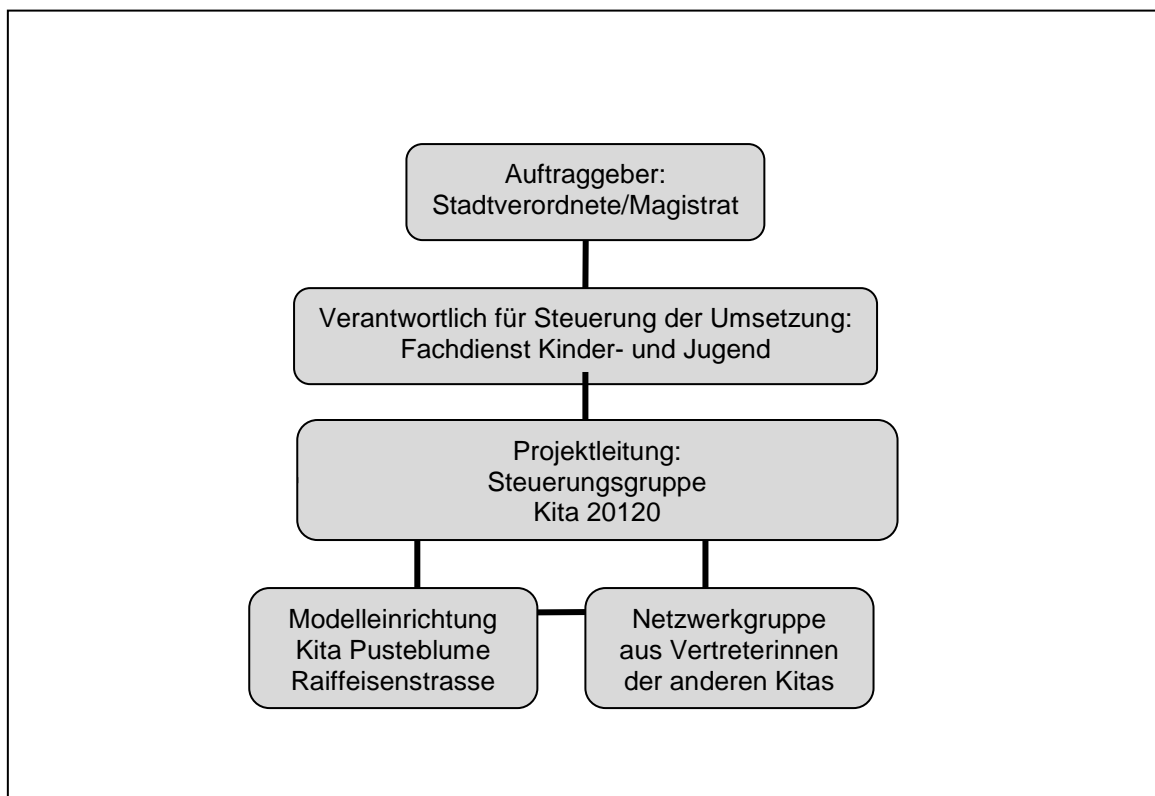
„Modellhafte Weiterentwicklung der KiTa Pustebblume zum
lokalen Zentrum für Kinder und Familien im Verbund aller KiTas in Weiterstadt“

Zweck des Programms:

Die modellhafte Erprobung soll

- vor Fehlplanungen in der Gesamtorganisation der KiTas schützen,
- der Kommunalpolitik fundierte Entscheidungshilfen zur Implementierung im Gesamtsystem geben,
- erforderliche Veränderungen der Rahmenbedingungen für die Neuorientierung identifizieren,
- effektive und wirkungsvolle Maßnahmen der Familienorientierung erkennen,

Die Verantwortlichen der Modellerprobung:



Ziele der Modellerprobung:

Sicherung der Qualitätsentwicklung des Bildungsauftrags

- Implementierung der Konzeption „Frühe Bildung“ bis 2012
- Beteiligung am Bildungsgesamtplan aller Einrichtungen in Weiterstadt

Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Angebot von erweiterten und flexiblen Betreuungszeiten
- Analyse der Betreuungsbedarfe von Familien

Stärkung der Selbsthilfekräfte der Familien und Ermöglichung von Teilhabechancen

- Implementierung eines neuen Verständnisses von Familie
- Erkennen und Nutzen der Ressourcen von Kindern und Familien im Stadtteil
- Familien bringen sich aktiv ein in soziale Netzwerke im Stadtteil

Angebot der Unterstützung von Kindern und ihren Familien

- Wohnortnahe Beratung für Familien
- Identifizieren und Nutzen lokaler Synergieeffekte

Generierung des Modellwissens für jede Weiterstädter KiTa

- Erkennen erforderlicher Bedingungen zur Weiterentwicklung aller KiTas
- Überprüfung der Übertragbarkeit der Ergebnisse auf die Gesamtkommune
- Schaffung verbindlicher Vereinbarungen für die Kooperation aller Einrichtungen

Folgende Querschnittsziele sollen verfolgt werden:

- Stärkung von Eigenverantwortung, Integration, Partizipation und Armutsprävention

Programmstrukturplan der Modellerprobung:

Der Programmstrukturplan (PSP) für die gesamte Modellzeit ist geteilt in Ergebnisstruktur und Managementstruktur. Die Ergebnisstruktur zeigt die angestrebten Teilprojekte und Handlungspakete der KiTa Pustebblume und der Netzwerkgruppe und die Managementstruktur legt die Teilprojekte und Handlungspakete der Steuerungsgruppe dar.

ERGEBNISSTRUKTUR:

Angestrebte Teilprojekte und erste Handlungspakete der Modellerprobung

in der KiTa Pustebblume:

- Weitere Analyse des Stadtteils und der Bedarfe von und mit Kindern und Familien
- Erweiterung und Erprobung der Öffnungszeiten 06.00 bis 19.00 Uhr und an Samstagen
- Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle Pfungstadt
- Konzipierung und Umsetzung von aktivierenden Treffpunkten für und mit Familien
- Spielraumplanung im Stadtteil mit Partnern
- Erprobung von systematischen Kommunikationssystemen mit Jugendamt und Gesundheit

Angestrebte Teilprojekte der Modellerprobung in der Netzwerkgruppe

- Permanenter Austausch über familien- und stadtteilorientierte Maßnahmen
- Überprüfung der Übertragungsmöglichkeit der Erfahrungen der Modelleinrichtung auf das Gesamtsystem aller KiTas bei Berücksichtigung individueller Erfordernisse und Bedarfe
- Sozialraumanalyse und Einrichtungsanalyse aller KiTas
- Transparenz der Kooperationen aller Einrichtungen mit Beratung und Therapie
- Gemeinsames Gewinnen von Ansprechpartnern in der Sozialverwaltung, im Jugendamt, in Beratungsstellen, zu Familienrecht
- Bewertung des Auditberichts „Frühe Bildung“
- Qualifizierungsbedarf aller Mitarbeiterinnen feststellen
- Synergieeffekte durch gemeinsame Präventionskonzepte erlangen

MANAGEMENTSTRUKTUR

Angestrebte Teilprojekte und erste Handlungspakete der Modellerprobung in der Steuerungsgruppe

- Ermittlung der Wirtschaftlichkeit und der erforderlichen Rahmenbedingungen
- Ressourcensteuerung und –Beschaffung
- Kollegiale Beratung der Modelleinrichtung
- Vorbereitung und Moderation der Netzwerkgruppe
- Controlling des Projektverlaufs
- Öffentlichkeitsarbeit
- Evaluation
- Statusberichte und Abschlussbericht
- Orientierung an Maßnahmen des Landkreises, des Landes und des Bundes

Meilensteine und geplante Zeitschiene der Modellerprobung:

Um die Planung im Gesamten transparent für die Beteiligten und kontrollierbar für die Steuerungsgruppe zu halten wird sie in Zeitabschnitte unterteilt. Deutlich werden Meilensteine und Zeitpunkte, an denen die Ziele und Maßnahmen überprüft und ggf. verbessert werden sollen.

<i>Zeitschiene</i>	<i>Meilensteine</i>	<i>Reflektion</i>
<i>Bis April 2010</i>	Programmplan und Evaluationsplan Umsetzung des Angebots des täglichen Zukaufs von Betreuungsstunden und Mittagessen Erster Elternabend in Modelleinrichtung Erstes Netzwerktreffen mit allen KiTas Erste Pressekonferenz	Erster Auditbericht „Frühe Bildung“ mit Empfehlungen an Magistrat, Bildungsbeirat und KiTas
<i>Ab Februar 2010</i>	Erprobung von Beteiligungs- und Aktivierungsformen von Kindern und Familien in Modelleinrichtung	Begleitende Reflektion Elternbefragung: Analyse der Bedarfe in der KiTa Pustoblume

<i>Zeitschiene</i>	<i>Meilensteine</i>	<i>Reflektion</i>
<i>Ab Januar 2011</i>	<p>Vorlage einer Konzeption und eines Finanzplanes zur Spielraumplanung mit und für den Stadtteil</p> <p>Vorlage eines Qualifizierungsprogramms zu Gesprächs- und Beratungskompetenz</p> <p>Zweite Pressekonferenz</p> <p>Zweites Netzwerktreffen mit allen KiTas</p>	<p>Statusbericht an Magistrat und StaVO</p> <p>Zweiter Auditbericht „Frühe Bildung“</p>
<i>Ab Sommer 2011</i>	<p>Erprobung eines systematischen Kommunikationssystems mit dem Jugendamt</p>	<p>Auswertung der Erfahrungen mit Kommunikationssystem Kinderarzt und Erziehungsberatung plus Weiterentwicklung und ggf. Verbreitung</p>
<i>Ab Januar 2012</i>	<p>Drittes Netzwerktreffen mit allen KiTas</p>	<p>Statusbericht an Magistrat und StaVO</p> <p>Elternbefragung: Bedarfsanalyse in allen KiTas</p>
<i>Ab Sommer 2012</i>	<p>Ausstellung „100 Jahre Kindergarten in Weiterstadt – Rückblick und Ausblick“</p>	<p>Abschlussbericht der Implementierung „Frühe Bildung“</p> <p>Gemeinsame Bewertung der Modellergebnisse mit allen Beteiligten und Empfehlungen für den Abschlussbericht der Modellerprobung</p>
<i>Ab Januar 2013</i>	<p>Veröffentlichung des Abschlussberichts mit Empfehlungen an die Kommunalpolitik</p> <p>Dritte Pressekonferenz</p>	